

[21] Kojetín war eine Stadt in Ostmähren und liegt im heutigen Tschechien.

[22] Meldezettel Stadt Graz, Anna und Alfred Weiss, Magistrat Graz. unerwartete Schwierigkeiten stoßen[...].^[54]

[23] Ebda.

Von den Familien Weiss selbst dürfte nur Gertrude Hafner mit ihren zweiten Mann Walter Hafner für eine Zeit nach Graz zurückgekehrt sein. Mehrere Familienangehörige der Stadt Graz haben in den Jahren 1950 und 1955/56 einen längeren Aufenthalt an der Meldeadresse Steyergasse 99. Eduard Hafner

[25] Am 27.6.2017 wurde von Grazer Verein für Gedenkkultur für diese Schülerin der Mariahilferstraße 22 Stolpersteine verlegt.

Lebensjahr verstirbt. Das Gebäude in der Mariahilferstrasse 22 war [26] Siehe dazu: Gerald Lamprecht: Die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung in der Steiermark 1938 bis 1940, in: Heimo Halbrainer/Gerald Lamprecht/Ursula Mindler (Hg.): NS-Herrschaft Dennoch konnte das Warenhaus Adolf Weiss OHG nach dem Krieg in der Steiermark Positionen und Diskurse. Wien-Köln-Weimar, 2012, 317-346.

[27] Friedrich Kock zahlte 6.000 RM als Anzahlung, der Rest sollte Anson (Adolf Weiss) nach 7.8.1958) erwirtschaften. In 33 Monatsraten getilgt werden.^[56] Erwachsenenalter.^[4]

[28]

Das Europa des 19./20. Jahrhunderts wurde geprägt durch AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-5518 Gertrude Hafner. zahlreiche kleinere und größere Migrationsbewegungen. Auch die Stadt Graz, in der sich die Kultur im Grazer historischerorts. Lebenswege und soziale Strukturen veränderten sich. Graz 2013, Wien 2013.

[30] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019.

[31] Vgl. Kumar, In Graz und anderorts 2013, 179-180 schließlich Stadtschlaining und zog später nach Graz.^[49] Ein Großteil

[32] Siehe hierzu den Eintrag Kindertransporte, in:

<https://www.gesamtevwk.wien.gv.at/Kindertransporte>

5.2.2021].

[33] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019. Alle drei Kinder wurden am 13.1.1939 von der Adresse Mariahilferstrasse 22 abgemeldet. Meldescheine Stadt Graz: Fritz, Egon und Adolf Kurt Weiss.

[34] Eintrag Kindertransporte, in: <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Kindertransporte> [Zuruf: 5.2.2021].

[35] IKG-Mitglieder wurden an die „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“ weitergeleitet.



Brausien, 10.10.1862, deren Schwester Werks, Theodor, geboren in Graz. Das 1929-33 mit Adolf Weiss gebildete 1950 Kindertransporte

Quelle: Phyllis Weiss, New York Studie über Organisation, Form und Über die ersten Grazer Jahre von Adolf und Johanna Weiss lässt Wandel von „Arisierung“ und jüdischer Auswanderung in Österreich sich wenig sagen. Ihre beiden Söhne Alfred Weiss (geb. 13.7.1886) 1938-1941, Wien 2014 (Veröffentlichungen der Österreichischen und Othmar Weiss (geb. 25.5.1889) kommen in Graz zur Welt. Am Historikerkommission, Bd. 020/002).

5.7.1893 erwirbt das Ehepaar zu je einem Hälfte-Anteil eine

bedeutende Liegenschaft im Grazer Bezirk Lend. Das schlossähnliche Palais an der heutigen Ecke Mariahilferstraße –

[38] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019. Ökonomiegasse, schräg gegenüber der Mariahilferkirche, wurde im

ersten Drittel des 17. Jahrhunderts von der bürgerlichen [39] AT-OeStA-AdR- Umzugsgüter aus der „Masse Adria“/Othmar Kaufmannsfamilie Wert erbaut und nach der Nobilitierung der Weiss.

Familie Palais Wertl von Wertlsberg genannt.^[10] Das Haus wechselte

in den darauffolgenden Jahrhunderten mehrmals den Besitzer und [40] AT-OeStA-AdR- Umzugsgüter aus der „Masse Adria“/Alfred Weiss.

wurde unter dem Namen „Mariahilferhaus“ oder „Suchy'sches Haus“ bekannt. Vor dem Erwerb durch die Familie Weiss wurde der

[41] E-Mail Teil der Liegenschaft (Lendkai 21) abgetrennt und verbaut.^[12]

Am 23.6.1900 erfolgte die Eintragung des seit 1885 bestehenden

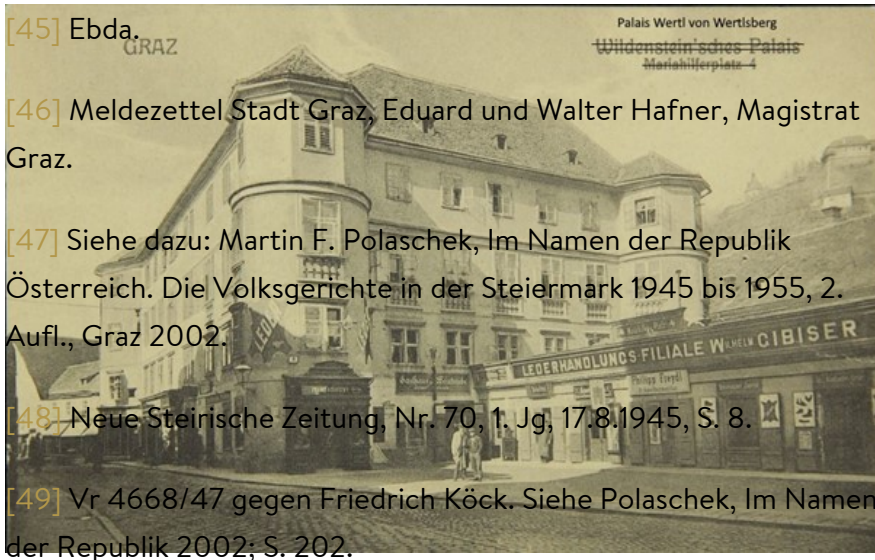
[42] Schreiben IKG Graz an Dr. Alfred Weiss, 25.4.1939. Gemischtwarenhandels „Adolf Weiss“ ins Grazer Handelsregister.^[13]

AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-623-Alfred Weiss. Als Geschäftsadresse wird ihr Haus in der Mariahilferstraße 20/22^[14]

angegeben.

[43] Ebd.

[44] E-Mail Phyllis Weiss, 13.8.2019.



[50] Palais Wertl von Wertlsberg, Mariahilferstr. 20/22 um 1900^(RS)
 Zit. nach Gerald Lamprécht, Israelische Kultusgemeinde in
 Quelle: Postkartensammlung GrazMuseum, Inv. ASK05_6753
 Graz. Wiedereinsetzung in den früheren Stand, in: Historisches
 Jahrbuch der Stadt Graz, 34/35 (2005), 273–302, 283.

[51] Vgl. Ebda, 287-288.

[52] AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-623-Alfred Weiss.

[53] Erkenntnis zu RK 49/47-10 vom 10.1.1948. Ebda.

[54] Gertrude Hafner an Fonds zur Abgeltung von
 Vermögenswerten politisch Verfolgter, 22.4.1964.
 AT-OeStA-AdR-Hilfsfonds-Abgeltungsfonds-5518-Gertrude
 Hafner.

[55] Das Geschäft führte der geschäftsführende Mitinhaber
 Bartholomäus Schiretz, der es im Jahr 1960 übernahm..

[56] IGK Graz Ernst Knöpfelmacher, 8.7.1962 an Fond zur
 Abgeltung von Vermögensverlusten.